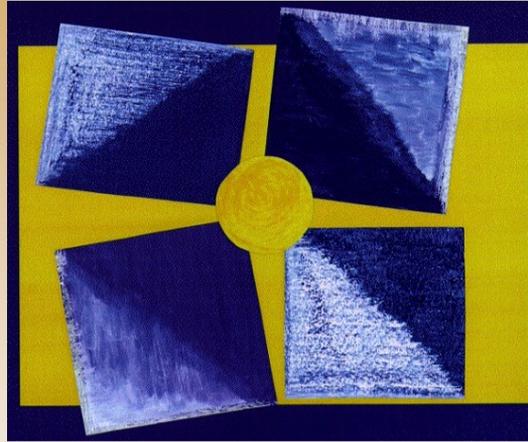


Newsletter Schulpastoral 1/2023



Liebe Schulseelsorgerinnen und Schulseelsorger,

das neue Jahr liegt wie eine Landkarte vor uns: ein paar Wege und Meilensteine kennen wir, aber dazwischen gibt es unentdeckte Landschaften, fremde Gegenden, unbekannte Wege.

Wir wünschen Euch ein ganz besonderes Jahr: in dem wir in Balance sein können zwischen Arbeit und Freizeit, zwischen Alltag und neuen Herausforderungen, zwischen Spaß und Nachdenklichkeit. „Sei mutig und stark. Fürchte dich also nicht und hab keine Angst; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir überall, wo du unterwegs bist.“ (Jos 1,9)



Brigitte Lob, Jana Kemmer und Maria Wehmeier-Trost

Newsletter Schulpastoral 1/2023

Fortbildungen, Oasentage, Projekte

Kreative und spirituelle Elemente für die Zeit vor Ostern (Grundschule)

Montag, 06.02.2023, 15.30 – 17.00 Uhr (Zoom)

Für die Begleitung und Vorbereitung auf Ostern werden Methoden und Impulse vorgestellt. Sie können gerne aus Ihrem Erfahrungsschatz Beispiele mit einbringen.



Foto: Kai-Uwe Trost

Leitung: Maria Wehmeier-Trost

Anmeldung: schulpastoral@bistum-mainz.de

Anmeldeschluss: 30.01.2023

Link zur Videokonferenz wird nach Anmeldung verschickt

Umgang mit Tod und Trauer in der Schule

Freitag, 08.03.2023, 9.00 – 16.00 Uhr, Wilhelm-Kempf-Haus/Wiesbaden-Naurod

Unfälle, Tod und schwere Krankheiten durchbrechen die alltäglichen Gewohnheiten und verändern den Schulalltag. Lehrer*innen sind in solchen Situationen herausgefordert, Worte zu finden, Unterstützung zu geben und mit Schüler*innen Rituale zu entwickeln. Im Blick auf die betroffenen Menschen in der Schule gibt es Gesprächshilfen, die auch eingeübt werden. Der Umgang mit den unterschiedlichen Reaktionen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wird thematisiert. Verschiedene Rituale sowie Trauergottesdienste werden in Workshops erarbeitet.



Foto: Peter Kristen

Leitung: Dr. Brigitte Lob und Barbara Lecht

Kosten: 45,00 €

Anmeldung: <https://www.pz-hessen.de/fortbildung/gesamtangebot/search-result?search=23-10-03>

ILF-Nr.: 23i621101 (für rheinlandpfälz. TN)

Treffen aller ehemaligen Schulpastoralkurs-Teilnehmer*innen

Freitag, 17.03.2023, 9.00 – 20.00 im PZ/Wiesbaden-Naurod



Die Teilnehmer*innen der Schulpastoralkurse seit 2014 sind herzlich eingeladen zu einem großen Treffen: erzählen, was alles los war, was in der Schulpastoral entstanden ist und sich weiterentwickelt hat. Außer dem gibt es Workshops, um die Gesprächsführung zu vertiefen, gegenseitig Fallberatung zu erleben und von vielen neuen Projekten zu hören. Neue Spiele werden ausprobiert, spirituelle Impulse zur Unterbrechung entdeckt und gemeinsam innovative schulpastorale Ansätze geprüft.

Leitung: Dr. Brigitte Lob und Barbara Lecht

Kosten: 55,00 €

Anmeldung: <https://www.pz-hessen.de/fortbildung/gesamtangebot/search-result?search=23-11-05>

Newsletter Schulpastoral 1/2023

Am liebsten beides! Entscheidungen treffen in der Schule und für das Leben

Mittwoch, 24.5.2023, 9.30 – 16.00 Uhr, Kapuziner-Kloster Dieburg

So schwer fallen Entscheidungen: Schokolade mit Nougat oder mit Trüffel oder mit Nuss???

Schüler*innen diskutieren: Welchen Leistungskurs nimmst Du?

Was machst Du nach dem Schulabschluss? Was willst du mal werden?

Lehrer*innen überlegen: Für welches pädagogische Konzept soll ich mich entscheiden? Will ich lieber Halbtagschule oder Ganztagschule?

Reduziere ich meine Stelle? Wann will ich in Ruhestand gehen?

Die Schule und das Leben zwingt uns zu manchen Entscheidungen. Sie fallen nicht immer leicht. Zu viele Gedanken, Befürchtungen und Gefühle gehen dabei durcheinander. Wir können nur aus der heutigen Sicht eine Entscheidung treffen. Doch dafür gibt es gute Mittel und Wege. Wir möchten auf dieser Fortbildung Übungen und Entscheidungshilfen vorstellen und ausprobieren, die sich sowohl für die eigenen Lebenssituationen als auch für die Beratungsgespräche und Orientierungstage mit Schüler*innen eignen.



Die Schwerpunkte dabei sind:

- Entscheidungstypen kennenlernen
- Entscheidungs-Fallen entdecken
- 5 Schritte einer Entscheidung ausprobieren
- Methoden für Gespräche und Orientierungstage einüben

Referentin: Dr. Brigitte Lob

Kosten: 20,00 €

Anmeldung: lehrerbildung@bistum-mainz.de

Anmeldeschluss: 10.05.2023

Oasentage 2023

Sonntag, 23.07., 15.00 Uhr – Dienstag, 25.07.2023, 15.00 Uhr im Kloster Schmerlenbach

Wollten Sie auch schon mal die Sommerferien ganz anders beginnen?
Entschleunigt, begleitet, inspiriert?



Wir laden ein zu drei Tagen mit kreativen, biblischen und naturverbundenen Elementen. Es geschieht mit dem Wunsch, in die innere Balance zu kommen. Der Kontakt mit den eigenen Bedürfnissen erzeugt Schwingungen. Es braucht Innehalten und Bewegung, um sich selber besser wahrzunehmen. Auf diesem Weg werden wir von Gott begleitet, der unser Heil will. Sein Geistwirken wird uns inspirieren und neue Perspektiven aufzeigen.

Leitung: Andrea Beusch und Brigitte Lob

Kosten: 160,00 €

Anmeldung: schulpastoral@bistum-mainz.de

Anmeldeschluss: 20.04.2023

Newsletter Schulpastoral 1/2023

Werde WeltFAIRänderer!

Mittwoch, 13.09.2023, 9.30-16.00 Uhr in Trebur



Mit dem Angebot „Werde Welt-FAIRänderer“ geht das Bischöfliche Jugendamt in Mainz neue Wege in der Religionspädagogik und wendet sich explizit an kirchenferne Jugendliche in unserem Bistum.

Die vielen Erfahrungen aus dem Projekt zeigen, dass es gelingen kann, Jugendliche für die Themen „Schöpfung bewahren“ und „soziale Gerechtigkeit“ nachhaltig zu begeistern und dabei auch den Glauben zu thematisieren.

Wir erleben einen Tag an einer Schule in Trebur, die dann die WeltFAIRänderer zu Gast haben: wie das junge Team mit neuen Methoden arbeitet, wie Jugendliche darauf reagieren, wie wir selber auf ökologische Themen reagieren, welche Ansätze in Schulen denkbar sind, um nachhaltig eine Sensibilisierung und Bewusstseinsänderung zu erreichen.

Leitung: Valentin Heil und Brigitte Lob

Referenten: Valentin Heil und Team

Anmeldung: schulpastoral@bistum-mainz.de

Anmeldeschluss: 13.07.2023

Kosten: 20,00 €

Projekt HALTUNG heute

Junge Menschen, die ihren eigenen Weg suchen und vielfältige Entscheidungen treffen, fragen vermehrt nach Vorbildern und Angeboten, die ihnen in allen Bereichen ihres Lebens – ohne Druck – ermutigende, lebensdienliche Perspektiven vermitteln. Mit persönlichen, familiären, beruflichen und gesellschaftlichen Herausforderungen sind auch immer mehr belastende Ängste und Sorgen verbunden. So wird in Zukunft die Förderung einer qualitativen Haltung zum eigenen Leben und zum Zusammenleben in unserer Gesellschaft noch wichtiger werden. Denn Haltung / Charakter sind ein wichtiger Teil jedes Menschen und bestimmen wesentlich das Verhalten im Alltag. *Haltung* aber kann man weder kaufen noch irgendwo im Netz downloaden. Jede*r muss seine Haltung selbst klären, entwickeln, erarbeiten und je neu überprüfen und festigen. Dafür braucht es immer wieder Inspiration, Impulse und Auseinandersetzung.

Genau hier setzt das Projekt „Haltung heute“ der WeG-Initiative Vallendar an:

ein 1-Personen-**Theaterstück „Abgerungen“** und die interaktive **Wanderausstellung** „Mehr Leben entdecken“. Beides regte zum Nachdenken, zur Auseinandersetzung mit den eigenen Werten, zur Diskussion und zu bewussten Entscheidungen bezüglich Haltung und Verhalten an (www.haltung-heute.de).

Projekt „Balu und du“

ehrenamtliche Mentor*innen begleiten Grundschulkinder ein Jahr lang

Junge, engagierte Erwachsene (Balus) übernehmen ehrenamtlich mindestens ein Jahr lang eine individuelle Patenschaft für ein Kind (Mogli). Sie helfen ihm durch persönliche Zugewandtheit und aktive Freizeitgestaltung, sich in unserer Gesellschaft zu entwickeln und zu lernen, wie man die Herausforderungen des Alltags erfolgreich meistern kann. Die Kinder werden in der Regel von Grundschulen und natürlich mit Zustimmung der Eltern und der Kinder selber für das Programm vorgeschlagen.

Mehr Informationen: [Balu-und-Du.pdf \(bistummainz.de\)](#)

Newsletter Schulpastoral 1/2023

Projekt „Verrückt? Na und“

Psychische Erkrankungen kommen in den besten Familien vor. Etwa die Hälfte aller Menschen in Deutschland leidet im Laufe des Lebens an einer psychischen Krankheit, darunter auch viele Eltern. Wenn Millionen Erwachsene teils schwere psychische Gesundheitsprobleme haben, hat das Folgen für die Versorgung und das Aufwachsen der Kinder. Oft herrscht in den Familien Sprechverbot und die Kinder befinden sich in Loyalitätskonflikten. Manchmal müssen sie sich auch um ihre kranken Eltern kümmern und Aufgaben von Erwachsenen übernehmen.

Das Präventionsprogramm „Verrückt? Na und!“ gibt es für Grundschule, für die Sekundarstufe und für die Berufsschule. Es geht darum, das Lebensthema »Psychische Krisen in der Familie« in der Schule besprechbar machen und das Stigma abzubauen. Kinder sollen entlastet und von Schuldgefühlen befreit werden. Hilfe zu suchen und anzunehmen wird eingeübt. Authentisch werden die Schulveranstaltungen durch zwei Fachpersonen, die beruflich und persönlich Erfahrungen mit psychischen Krisen in der Familie und mit deren Bewältigung haben.

Mehr Informationen: [Verrueckt_Na-und.pdf \(bistummainz.de\)](https://www.bistummainz.de/verrueckt-na-und.pdf)

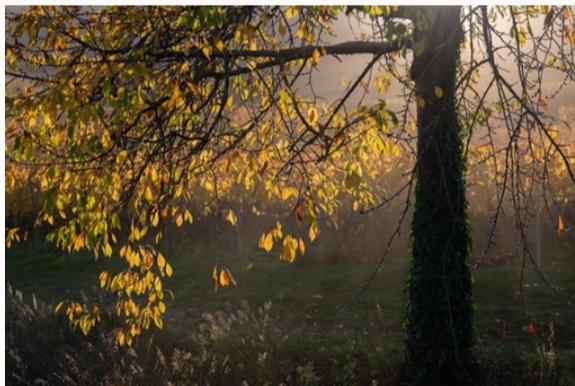


Foto: Kai-Uwe Trost

Hilfe für den Umgang mit Kindern psychisch kranker Eltern Informationen und Initiativen

Ca. 3 bis 4 Millionen Kinder und Jugendliche wachsen mit einem psychischen kranken Elternteil auf. Bei ihnen ist die Gefahr, selber einmal psychisch zu erkranken, sehr hoch. Die kognitive und soziale Entwicklung ist ebenfalls gefährdet. Aber es gibt präventive Programme und Therapieansätze, die hier gute Unterstützung bieten.

Mehr Informationen: [Kinder-von-psychisch-kranken-Eltern.pdf \(bistummainz.de\)](https://www.bistummainz.de/kinder-von-psychisch-kranken-eltern.pdf)